

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 24

Artikel: Rund um den Amsoldinger- und Uebeschisee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

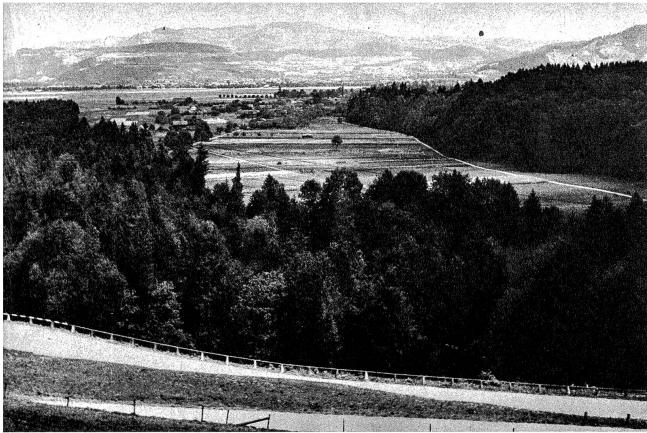
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

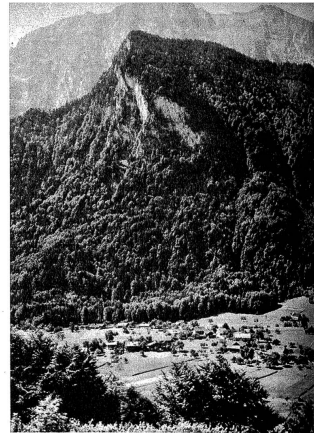
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

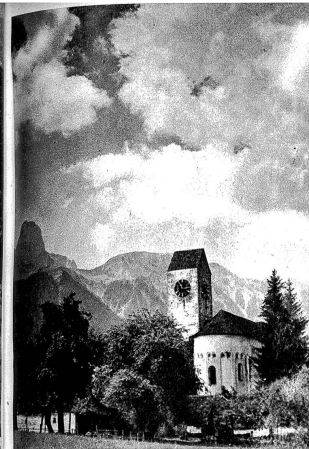
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einigen Windungen führt der Weg auf das Amsoldinger Plateau



Als gewaltige Barriere treten uns plötzlich die Berge entgegen, sobald wir den Blick dem Stockental zuwenden



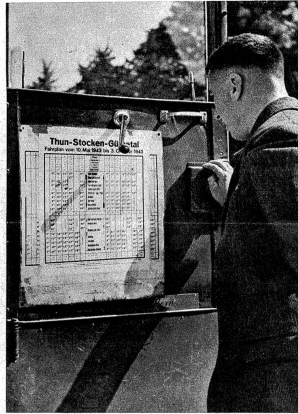
Blick auf die Kirche von Amsoldingen und auf die Stockhornkette, die sich auf einmal lang und wuchtig erhebt



Und hier ein Blick auf die Landschaft mit den Seen. Beim Baume rechts erblicken wir den Amsoldingersee und aus der Bildmitte schaut uns das Auge des Uebeschisees entgegen



Von Thun aus führt uns das Postauto bequem nach Amsoldingen hinauf



Für zuverlässigen Postverkehr ist gesorgt

Rund um den Amsoldinger- und Uebeschisee

Eine Wanderung auf das Amsoldingerplateau, auf dem auch die Ruine Jagdburg liegt, und von wo man einen prächtigen Rundblick ins Stocken- und Gürbetal, nach Thun hinunter und über die drei Seen, Amsoldingersee, Uebeschisee und Thunersee genießt, gehört zu den unvergesslichen Heimerlebnissen. Die Natur ist hier so überreich, dass sie uns in jeder Sekunde mit einem Wohlklang beschenkt: Wiesen, Kornfelder, baumbestandene Hügel, schöne Bauernhöfe, schmucke Dörfer und Berge, die mit jedem Schritt immer klarer heranwachsen.

Wir verlassen Thun mit dem Postauto, das ins Stockental fährt. Ein paar Kilometer fahren wir quer durch die Thuner-Allmend, an Allmendingen vorbei, dauernd mit dem Blick gegen die «chinesische

Mauer» der Stockhornkette. Dann windet sich das Auto in Kehren empor bis zum Dorf Amsoldingen. Von hier aus gehen wir zu Fuss weiter, und zwar zunächst zur Jagdburg, eine Ruine, die man auch Friedegg oder Stocken nannte, und die ehemals den Weg durchs Stockental beherrschte. Aussicht gibt es hier zwar keine, die Burg ist allmählich restlos umwaldet worden. Aber gleich oberhalb des kleinen Wäldchens haben wir einen herrlichen Panoramablick. Da liegen vor uns drei Seen: ganz links aussen der kleine Uebeschisee, den ein Landstreifen von dem etwas tiefer gelegenen Amsoldingersee trennt. Ganz rechts sehen wir ein Stück Thunersee. Wenden wir uns um, so ist die landschaftliche Ausbeute nicht minder schön: da liegen das Gürbe- und Stocken-

tal und die Dörfer Blumenstein, Pohlern und Stocken.

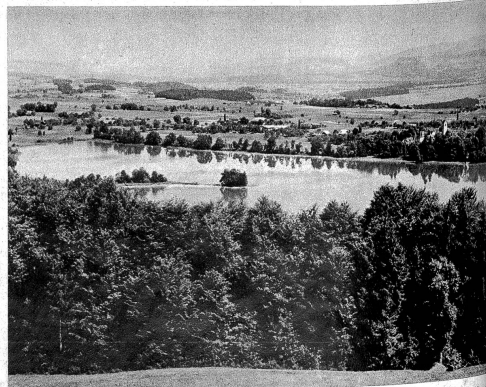
Nach diesem Rundblick wandern wir nach dem Dörfchen Uebeschi, vorbei am Amsoldinger- und Uebeschisee. Tagelang könnte man hier in dieser milden Landschaft herumstreifen, vorbei an den schönen Bernerhäusern mit den freundlichen Fenstern und Blumen auf dem Gesimse, den schönen Wiesen und Feldwegen, die hügelauflauf und hügelab führen. So durch den Sommer zu schlendern, ohne das kleinste Ding am Weg ausser acht zu lassen, dann wieder zu rasten auf einer Wiese, am Wegrand, am Rand eines Brunnentroges, das alles ergibt das Bild einer Wanderung, die mit all ihrer Heimschönheit und all ihrer Hochsommerlichkeit uns Herz und Sinne und Geist erfrischt.



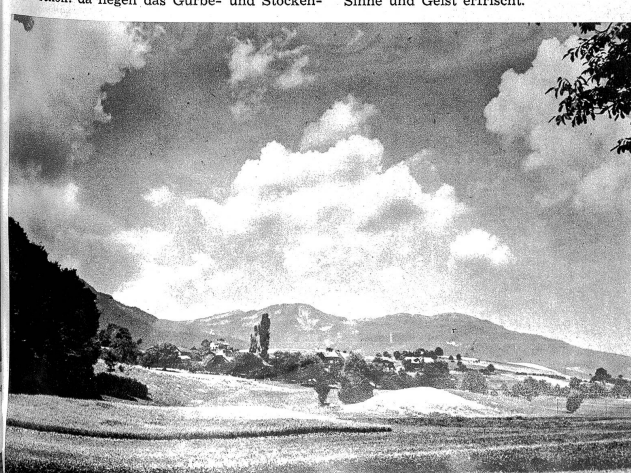
Die Jagdburg ist ein schönes Ausflugsziel. Im Waldesgrün stehen ihre Ueberreste, verborgen, heimlich, romantisch



Ein prächtiges Landgasthaus bei Amsoldingen hält dem Wanderer den währschaffen Imbiss bereit



Blick auf den idyllischen Amsoldingersee und das Dorf Amsoldingen. Amsoldingen ist übrigens die Heimat des Berner Reformators Berthold Haller



Schuljugend von Amsoldingen